

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 02.07.1770-31.12.1770

7. - 8. Dezember 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485869

169. Ingleij Inu 7.^{te} Decembr: in der Allee nahden einem
auf dem Mu-han mit vier Hindun Gistau war ichen Mu-
hamedaner ständ. Zwanzig Muhamedaner, die von Porto novo
kamen, fragte man, ob sie heute gebotet. Ein sagte
ja: Man befehlte sie, das sie in Isa-nabi Namen
beten müßten, dem wir unsere Kinder p. Ein
antwortete alle: Stillen sie und billigten ob. Auf
wundersinnige Brhamaner ichen Ginda und Zain-
ganzig vorgerollt, und sie namasud, Gott die
Herr zu geben.

Den. 8 Dec. Enkista ninnar aus uns ninn
Brüder Friskin, die sich aus Hoelipaleriam nach
Porreiar tragen lassen, und sagte ich in ihnen
sich alle groß Mütter abwas von den lieblichen
Kammern des Herrn Jesu, womit er sich auch
in dem morgenden Evangelium nennt Luc: 21.
Manysen Jesu. Weil einige Gendinnen sagen
kamen und sich gar aufmerksame fürsetzen,
wistete man den Vortrag auf eine auf ihnen
schlechte Weise hin. Als man fragte, wann sie
den Herrn Jesu mal zur Hängerschaft fordern
würden, warum sie nicht, Evangelio, womit
er ihnen so nahe gekommen in verlies für
ihnen nun sonst angeboten, nicht geforscht
worden, was sie dann sagen könnten? ant.

werthte mich: Da müßten wir büßen! Man
 bat sie die Leysung, das zu anzuordnen.
 Die Kranken finden, daß wir sie nicht an- 14
 brägliches in neuen Stellen zu lassen. Nachher 204712
 schloß, daß sie das Wasser nicht sitzen.
 Man bat sie hier zu waschen und zu baden.
 Wird man sich selbst etwas Kräftigkeits
 in Coöper fand, nicht man wieder zur Fort.

[illegible]

betet ihr die himmlischen Götter an, die ihr bid-
 wachen für Fortuna ~~und~~ ¹⁷⁸⁸ weil er
 hier stiller bleib, ~~so~~ ^{so} man sich zu ihm übergibt,
 die indessen jüngerer Laster waren und zuigelt
 ihnen erst die große Morden Gottes, die in Eile
 über ihnen hängt, ~~so~~ ^{so} ~~in~~ ⁱⁿ ~~ihm~~ ^{ihm} ~~mit~~
~~ihnen~~ ^{ihnen} Augen täglich sehen z. n. ~~ihnen~~ ^{ihnen}
 ihre große Einsicht u. Gerechtigkeit, daß sie ihre
 ersten Schöpfer Herr u. Vater nicht verkannten,
 noch zu erkennen wollten. Sie blieben alle
 ohne Antwort, od. Furchtung, und ohne ein
 Verzeihen ohne alle Gnade. Mit einem
 jungen auserwählten Muhammedaner der zu
 Gottesfurcht, was man mit diesen Gnaden
 gewohnt, suchte man auf ihm Wege bis an
 den Fluß, wie Isa-nabi durch sein Gnaden
 u. haben für die Kinder der ganzen Welt
 gebühret, ^{und} ~~sein~~ ^{und} ~~alle~~ ^{und} ~~das~~ ^{und} ~~was~~ ^{und} ~~er~~ ^{und} ~~Muhammed~~
 der selbst ein großer Kinder war, suchten
 an ihm einigen verursachen Gnade der Welt
 glauben sollten, ~~was~~ ^{was} ~~man~~ ^{man} ~~sehr~~ ^{sehr} ~~zu~~ ^{zu} ~~ver~~ ^{zu} ~~suchen~~
 gedächte. Er nahm bei ihm Fluß mit vieler
 Höflichkeit ab. Sind.

Am 10. Dec. stieg man aus uns nach der
 Kirche Bethlehem auf einen Felsen, der einen
 Felsen bei sich hatte. Letzter sagte man. was
 oben der Haupt = Fels der Kirche geschrieben
 ist aus Ps. 95. König laßt uns Ruhen & u. pringt
 ihm den feinen Felsen u. Kisten aller
 Menschen Inszen, auf den Felsen, wann man
 man das geistige Evangelium. In Periar
 wachte man einige von einem Pagode, stund
 Felsen an, u. sagte ihm aus ein Wort gegen
 das Felsenfium von unsern allen Felsen,
 Inszen. Es vordersprachen nicht. u. einen
 nach ein Felsen zu sich. In Mangaratopu
 traf man eine etwas besetzte Felsen an,
 welche sagte, daß sie gestanden in der Kirche
 gestand, daß der Fels zu wissen konnte
 vordersprachen. Man wachte ihr selbst nach kommen
 zu. Auf dem Felsen zur Warte rief man
 nach einem Muhammedaner u. ab einige Felsen,
 dazu kamen, auf ihm ein Wort zu von den
 Felsen und dem einzigen Felsen aus selbigen,
 Inszen. Felsen ließ sich ein Felsen geben. Felsen
 sagte man auf dem Felsen ein Wort gegen

1 M

204712